

Untersuchung zu Foie Gras – wichtige Fakten für die Medien

Zusammenfassung

Farm Sanctuary und Animal Trust mit Alliance Animale Suisse haben eine unabhängige Untersuchung gestartet, um die aktuellen Praktiken bei der Foie-Gras-Produktion in Frankreich zu dokumentieren. Die Fotojournalistin und Filmemacherin Rebecca Loviconi und ein verdeckter Ermittler haben Bilder und Filmmaterial auf Farmen in der Region Périgord (Dordogne) gesammelt – einem der grössten Foie-Gras-Produktionsgebiete der Welt.

Das gesamte Material wurde legal beschafft. Die Untersuchung deckt systematisches Leiden, Zwangsfütterung und vermeidbare Qualen bei Tieren auf, die für die Foie-gras-Produktion gezüchtet werden.

Was ist Foie gras und warum ist es umstritten?

Foie gras ist die Leber einer Ente oder Gans, die durch Zwangsfütterung („Gavage“) gemästet wurde, um eine extreme Vergrösserung der Leber (Lebersteatose) weit über die normale Grösse hinaus zu erreichen. Der Mastprozess schadet den Tieren erheblich – die Leber kann sich um das Zehnfache vergrössern, die Vögel sind extremem Stress ausgesetzt und die Sterblichkeitsrate ist höher als bei nicht gemästeten Herden. Viele Studien, Berichte der Zivilgesellschaft und Verbraucherumfragen bestätigen, dass die Foie-gras-Produktion mit unnötiger Grausamkeit verbunden ist.

Wichtige Zahlen und Fakten

Grösse der Industrie. Frankreich ist mit einem Anteil von etwa 60 % an der weltweiten Produktion der grösste Produzent und Exporteur. Nach schweren Verlusten durch die Vogelgrippe im Jahr 2022 erholte sich die französische Produktion im Jahr 2024 um etwa 40 % auf fast 15'000 Tonnen. Schätzungen zufolge stammen 95 % der Produktion von Enten und 5 % von Gänsen.

Leider werden die Daten zur Foie-gras-Produktion in Tonnen und nicht pro Tier angegeben, was das wahre Ausmass des Leidens hinter abstrakten Zahlen verschleiert.

Anhand der durchschnittlichen Leberausbeute pro Tier lässt sich die Realität jedoch genauer einschätzen. Um 14'010'600 Kilogramm Enten-Foie gras zu produzieren, werden etwa 26,7 Millionen Enten geschlachtet, während die 737'400 Kilogramm Gänse-Foie gras etwa 922'000 getöteten Gänsen entsprechen. Das bedeutet, dass etwa 28 Millionen Individuen und fühlende Wesen Zwangsfütterung und einem frühen, unnötigen Tod ausgesetzt sind.

Berechnungsmethode

Geschätzte Anzahl getöteter Tiere (aus unseren Untersuchungsdaten). Basierend auf Standarderträgen entsprechen 14'010'600 kg Entenstopfleber $\approx$ 26,7 Millionen geschlachteten Enten (durchschnittlich 0,525 kg Leber/Ente). Für Gänse 737'400 kg $\approx$ 922'000 Gänse (durchschnittlich 0,8 kg Leber/Gans). (Methode: Gewicht ÷ durchschnittlicher Leberertrag.)

Rassen, Lebensdauer, Zwangsfütterung und Schlachtung

Enten, die für Foie Gras verwendet werden: Mulards (eine Kreuzung zwischen einem Moschusenten-Erpel und einer Pekingente) werden speziell für Foie Gras gezüchtet und machen ~95 % der weltweiten Foie-Gras-Produktion aus. Sie sind unfruchtbar, was bedeutet, dass sie sich nicht fortpflanzen können – das sorgt für Kontrolle über die Zucht und das Angebot. Bei Gänsen ist es in Frankreich typischerweise die Toulouse-Gans, Landes.

Enten können natürlich 8–12 Jahre alt werden (manche sogar über 20), während Gänse natürlich 10–25 Jahre alt werden können (manche sogar über 30). In Foie-gras-Systemen werden sie im Alter von 3–4 Monaten getötet – ein winziger Bruchteil ihrer natürlichen Lebensdauer.

Typischerweise sind intensive Landwirtschaftsbetriebe für die Massenproduktion von Entenküken und Gänseküken zuständig. Am Tag ihrer Geburt werden sie an verschiedene Farmen verschickt, wo sie zunächst einige Wochen lang im Stall bleiben, bevor sie tagsüber im Freien leben dürfen. Einige Farmen bevorzugen es, die Enten bereits fertig für die Zwangsfütterung zu erhalten, um zusätzlichen Arbeitsaufwand zu vermeiden. Enten werden bereits im Alter von 8 bis 10 Wochen mit der Zwangsfütterung begonnen, Gänse im Alter von 12 bis 14 Wochen. Dann kommen sie in die Ställe und verlassen diese nur noch, um geschlachtet zu werden.

Die Enten werden in der Regel zweimal täglich über einen Zeitraum von 10 bis 14 Tagen zwangsgefüttert, während Gänse drei- bis viermal täglich bis zu drei Wochen lang zwangsgefüttert werden. Die Schlachtung erfolgt am letzten Tag der Zwangsfütterung, um zu vermeiden, dass die Leber schrumpft, wenn zwischen den Zwangsfütterungen zu viel Zeit vergeht.

Dauer der Zwangsfütterung

Tierart	Dauer	Häufigkeit
Enten	10–14 Tage	2–3 Zwangsfütterungen pro Tag
Gänse	15–21 Tage	3–4 Zwangsfütterungen pro Tag

Alter bei der Schlachtung

Tierart	Schlachtalter	Natürliche Lebensdauer
Enten	~10–12 Wochen (2–3 Monate)	8–12 Jahre (bis zu 20)
Gänse	~12–20 Wochen (3–5 Monate)	10–25 Jahre (bis zu 30+)

Untersuchungsmethodik

Farm Sanctuary und Animal Trust haben die unabhängige Fotojournalistin und Regisseurin Rebecca Loviconi über ihre Firma For The Animals GmbH beauftragt, die Bedingungen in Foie-gras-Betrieben in Frankreich, in der Region Dordogne (Périgord), zu dokumentieren. Alle Bilder und Filmaufnahmen wurden legal unter der Leitung und mit Genehmigung der Organisation gemacht.

Ausserdem hat ein verdeckter Ermittler mit einer versteckten Kamera Aufnahmen gemacht.

Die Untersuchung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Zugangsbestimmungen durchgeführt, und es kam zu keinem unbefugten Betreten oder Hausfriedensbruch.

Beobachtungen

Die Industrie und die Produzenten verwenden gerne die falsche Analogie von Wildenten und Gänsen, die vor der Migration zu viel fressen, um den Eindruck zu erwecken, dass die Zwangsfütterung für die Vögel natürlich ist. Sie bezeichnen sie auch gerne als eine alte Praxis, die in Ägypten begann, um die extreme Grausamkeit dieser Praxis zu rechtfertigen.

Auf allen Farmen wurden folgende Beobachtungen gemacht:

- Deutliches Vermeidungsverhalten
- Tiere, die starken Stress und Angst vor der Zwangsfütterung und dem Tierpfleger zeigen
- Tiere mit Verletzungen, einige kranke oder tote Tiere, die zusammen mit anderen im selben Raum gelassen wurden
- Tiere, die sich gegen die Zwangsfütterung wehrten
- Grobe Behandlung durch die Tierpfleger

Anmerkungen

Bitte als Quelle angeben:

© Rebecca Loviconi / For The Animals GmbH – mit Animal Trust & Farm Sanctuary

Rebecca steht für Interviews zur Verfügung, Kontakt: Rebecca@fortheanimals.film